

PROTOKOLL

**zur Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Kultur,
Sport und Tourismus der Gemeindevertretung der Gemeinde Höchst i. Odw.
am Dienstag, dem 11. Oktober 2022 in der Wahlperiode 2021/2026**

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.13 Uhr

Anwesend:

- Bitsch, Horst, Bürgermeister

Anwesende Ausschussmitglieder:

- Kirsch, Niklas (SPD), Vorsitzender
- Bär, Ursula (KAH)
- Röttger, Detlef (KAH)
- Eisenhauer, André (SPD)
- Schaffnit, Siegfried (SPD)
- Maruhn, Tanja (CDU)
- Ruzicka, Hildegard (GRÜNE)

Anwesende Beigeordnete (nicht stimmberechtigt):

- Krawitz, Doris (KAH)

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter:

- Wölfelschneider, Achim, Amtmann (Schriftführer)

Vorsitzender Niklas Kirsch eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Leiterin des Waldkindergartens Oberzent-Beerfelden, Frau Corinna Frey (Frau Lampert-Dölp, Leiterin des Waldkindergartens Brensbach ist verhindert) und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP Gem.Vertr. Drucks.Nr.

Änderung der Tagesordnung

Vorsitzender Niklas Kirsch (SPD) stellt die Tagesordnung ohne Änderungen fest.

1

Genehmigung des Protokolls zur Sitzung am 12. Juli 2022

Das Protokoll zur Sitzung am 12. Juli 2022 wird ohne Änderungen bei drei Enthaltungen **einstimmig genehmigt**.

2

Einrichtung eines Waldkindergartens

- Mögliche Konzeption
- Erfahrungsaustausch mit den Waldkindergartenleitungen Brensbach und Oberzent/Beerfelden

Amtmann Achim Wölfelschneider stellt den Ausschussmitgliedern den Entwurf eines Kurzkonzeptes der Verwaltung zur Einrichtung eines Waldkindergartens vor (ist dem Protokoll als Anlage beigelegt).

Währenddessen und danach findet eine umfangreiche Erörterung und Beratung über das Konzept statt, Frau Frey beantwortet Fragen aus dem Gremium hierzu.

Auf Anfrage von Gemeindevertreterin Tanja Maruhn (CDU) teilt Bürgermeister Horst Bitsch mit, dass unter allen von der Verwaltung vorgeprüften Standorten der am besten geeignetste das Waldgebiet an der Grillhütte in Pfirschbach ist. Es müsste allerdings dort noch ein Funkmast für den Mobilfunkempfang

errichtet werden. Der Eigenanteil für die Gemeinde beläuft sich auf ca. 25.000 Euro.

Fraktionsvorsitzender Detlef Röttger (KAH) schlägt vor, einen weiteren Standort im Bereich der Rondellhalle in Hetschbach zu prüfen und das Ergebnis bis zur nächsten Ausschusssitzung mitzuteilen. In dieser soll dann auch der Standort für den Waldkindergarten festgelegt werden. Hierüber besteht Einvernehmen.

Fraktionsvorsitzender Detlef Röttger (KAH) weist außerdem darauf hin, dass die Einrichtung des Waldkindergartens evtl. mit Mitteln aus dem Leader-Programm gefördert wird. Die Gemeinde soll sich diesbezüglich mit der Fördermittelberatungsstelle beim Odenwaldkreis in Verbindung setzen. Es besteht Einvernehmen, dass in der nächsten Ausschusssitzung dem Gremium eine Beschlussvorlage über das vorliegende Kurzkonzept vorgelegt wird. Die Betreuungszeit soll von 7.45 Uhr bis 13.15 Uhr sein, die Bring- und Abholzeiten jeweils 45 Minuten ab Beginn und vor Ende der Betreuungszeit. Der Waldkindergarten kann selbständig sein und muss keiner bestehenden Kita angegliedert werden.

3

Mitteilungen und Anfragen

1.

Gemeindevertreterin Tanja Maruhn (CDU) fragt an, ob der Fußboden in der Kindertagesstätte Steinmetzstraße über die Ferien erneuert wurde.

Beigeordnete Doris Krawitz (KAH) bejaht dies.

2.

Gemeindevertreterin Tanja Maruhn (CDU) fragt nach dem Sachstand Krippe Hassenroth und wann diese eröffnet wird. Bürgermeister Horst Bitsch teilt mit, dass er von einer Öffnung im November 2022 ausgeht. Ursächlich für die Verzögerung sei die noch fehlende Außentreppe und die Baugenehmigung.

3.

Gemeindevertreterin Tanja Maruhn (CDU) fragt nach dem Sachstand Erweiterung Kindergarten Hassenroth. Bürgermeister Horst Bitsch teilt mit, dass die Grundkonzeption vorliegt und sich die Kosten für den Anbau von 800.000 Euro auf 2 Mio. Euro erhöhen werden.

4.

Gemeindevertreterin Hildegard Ruzicka (GRÜNE) würde sich gerne mal die neue Containeranlage der Kita „Am See“ anschauen und fragt, ob dies möglich ist.

Bürgermeister Horst Bitsch teilt mit, dass dies kein Problem sei. Sie solle vorher aber einen Termin vereinbaren.

5.

Gemeindevertreterin Hildegard Ruzicka (GRÜNE) teilt mit, dass am Kinderspielplatz „Tuchbleiche“ die Nestschaukel und das Trampolin kaputt sind. Bürgermeister Horst Bitsch teilt mit, dass das Trampolin zum wiederholten Mal dem Vandalismus zum Opfer gefallen ist. Gemeindevertreterin Hildegard Ruzicka (GRÜNE) schlägt vor, ein Trampolin aus stabilerem Material aufzustellen, welches nicht so leicht zu zerstören ist. Bgm. Bitsch teilt mit, dass das zerstörte Trampolin von guter Qualität gewesen ist.

Sitzungsende: 21.13 Uhr

Für die Richtigkeit



Wölfelschneider, Schriftführer

Einrichtung eines Waldkindergartens in der Gemeinde Höchst i. Odw.

Die Gemeinde Höchst i. Odw. möchte ihr Kindergartenangebot mit der Errichtung eines Waldkindergartens für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt erweitern, sofern hierfür ein Bedarf besteht. Für Verwaltung und Gremien ist die Errichtung eines Waldkindergartens ein wichtiges Anliegen, um Eltern ein weiteres pädagogisches Konzept zur Betreuung ihrer Kinder anzubieten und um den Fehlbedarf an Kindergartenplätzen weiter zu reduzieren.

Ein Standort für den Waldkindergarten ist noch nicht festgelegt. Denkbar wäre das Waldgebiet an der Grillhütte im Ortsteil Pfirschbach. Es ist beabsichtigt, den Kindern einen Waldkindergartenwagen zur Verfügung zu stellen, der bei ungünstiger Witterung und zum Aufwärmen genutzt werden kann. Bei extremen Witterungsverhältnissen (Gewitter, Sturm etc.) soll eine feste Räumlichkeit, beispielsweise das Dorfgemeinschaftshaus Pfirschbach aufgesucht werden. In der Regel verbringen die Kinder den Kindertag aber ganzjährig komplett in der Natur. Da es auf dem Gelände keine Küche gibt, sorgen die Erziehungsberechtigten selbst für die Verpflegung ihrer Kinder, indem sie ihnen täglich Essen und Getränke mitgeben.

Die Betreuungszeit im Waldkindergarten wird auf 5 bis max. 6 Stunden begrenzt. Damit fallen auch keine Gebühren an, da in Hessen bis zu sechs Stunden Kinder kostenfrei betreut werden. Der Bring- und Abholdienst ist durch die Erziehungsberechtigten zu organisieren.

Auf dem Areal können die Kinder den umliegenden Wald entdecken und erforschen, der für die kindlichen Bedürfnisse sehr gut geeignet ist: Er kann Rückzugsort sein, bietet aber genauso Bewegungsfreiheit. Vielfältige Bewegungs- und Sinneserfahrungen fördern die ganzheitliche Wahrnehmung. In ursprünglicher Weise regt das freie Spielen im Wald, ohne vorgefertigtes Spielmaterial, die Fantasie an, schult die Motorik und fördert die Kompetenzen.

In der Naturpädagogik von großer Bedeutung:

- Erleben der jahreszeitlichen Abläufe
- Wertschätzung der Natur und des Waldes
- Kennenlernen von ökologischen Zusammenhängen
- Lernen mit allen Sinnen
- Erleben von Tieren und Pflanzen in ihren angestammten Lebensräumen
- Schonender Umgang mit Ressourcen

Der beheizbare Waldkindergartenwagen ist Treff- und Abholpunkt. Er verfügt über Strom- und Warmwasseranschluss, eine (Kompost-?) Toilette und ist ausgelegt für 20 Kinder. Bei widrigen Wetterverhältnissen bietet er Platz zum Frühstück, Aufwärmen und ruhigem Spielen. Bücher, Malutensilien, Bastelmaterial, Tischspiele und Puzzle stehen den Kindern dort zur Verfügung.

Ein strukturierter Tagesablauf vermittelt den Kindern Geborgenheit und bietet

Stabilität, wie z.B. Morgenkreis, Begrüßungslied und gemeinsames Frühstück. Offene Angebote, wie z.B. schnitzen, werken, Hütten bauen, u.v.m. sowie Projekt- und Kleingruppenarbeiten gehören zum Alltag und orientieren sich an den Stärken, Schwächen, Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

Sofern es die Witterung zulässt sind Kinder und Erzieherinnen täglich gemeinsam unterwegs und suchen verschiedene Plätze im Wald auf.

In der pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seinen aktuellen Bedürfnissen und Interessen im Mittelpunkt. Das Leben und Lernen orientiert sich aber auch daran, was für das spätere Leben wichtig ist. Die Kinder werden als individuelle, kompetente und wertvolle Menschen gesehen, denen in der täglichen Arbeit mit Wertschätzung begegnet wird. Außerdem werden Kinder aktiv in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen, selbstbewussten, liebevollen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten begleitet und unterstützt. Die pädagogische Arbeit orientiert sich am hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP) und umfasst alle Bereiche, die für eine ganzheitliche, gesunde Entwicklung der Kinder notwendig ist.

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Arbeit und Grundlage für eine gute Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.



Waldkindergartenwagen Beerfelden

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen werden Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

Ausstattung der Kinder

Utensilien

- Rucksack mit Brustgurt (möglichst wasserabweisend)
- Sitzkissen
- Frühstücksdose und Trinkflasche
- Bestimmungsliteratur, Käferglas, Kompass und Fernglas können mitgebracht werden

Sommerkleidung

- Festes Schuhwerk
- lange, leichte Arm- und Beinbekleidung (zum Schutz vor Zecken)
- Kopfbedeckung gegen die Sonne
- mit Sonnenschutz- und ggf. Zeckenschutzmittel eincremen

Übergangs- und Regenwetter

- Gummistiefel oder wasserfeste Schuhe
- Regenhose und -jacke

Winterkleidung

- Zwiebellook (mehrere Schichten dünne Kleidungsstücke)
- lange Unterwäsche, am besten aus Wolle/Seide
- Mütze, Schal, Handschuhe, Wollsocken
- wetter- und rutschfeste Winterstiefel
- Regenkleidung
-

Betreuungszeiten

5 bis max. 6 Stunden täglich, z.B. von 8 Uhr bis 13 Uhr oder 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr.
Bring- und Abholzeiten max. 1 Stunde ab Beginn und vor Ende der Betreuungszeit.

Eingewöhnung

Es findet eine mehrwöchige Eingewöhnungsphase zusammen mit den Eltern statt, bis das Kind im Waldkindergarten angekommen ist.

Erziehungsziele

- Förderung des Selbstwertgefühls
- Entwicklung von Naturbezug
- Begünstigung von gesunder Ernährung, Gesundheitsförderung, Umweltschutz
- Ganzheitliches Lernen
- Soziales Lernen in der Natur und innerhalb der Gruppe
- Stärkung der Motorik und Psychomotorik
- Förderung von Fantasie und Kreativität
- Förderung der Sinne
- Stille-Erfahrung, Förderung der Sinneswahrnehmung
- Integration von Kindern mit Behinderung

Ferien- und Schließungszeiten

Diese entsprechen den anderen Kindertagesstätten der Gemeinde Höchst i. Odw.
(letzte 3 Wochen der Sommerferien, 1 Woche in den Weihnachtsferien zzgl. einzelner Schließungstage = insgesamt 25 – 30 Tage im Jahr)

Gruppengröße

Max. 20 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt

Personal

Die Kinder sollen täglich von bis zu drei Erzieher/innen betreut werden, die zeitweise durch Praktikant/innen unterstützt werden können. Der Waldkindergarten soll auch

einem „Stammhaus“ (eine bestehende Kita) angegliedert werden, um mit Personal auszuweichen und um die Leitungsaufgaben zu übernehmen.

Schulvorbereitung

Die Erfahrung bestätigt, dass sich Kinder, die einen Waldkindergarten besuchen, genauso an die schulischen Regeln anpassen, wie Regelkinder auch. Allerdings spielen sie in ihrer Freizeit weiterhin sehr intensiv. Positiv sind die Entwicklung der sprachlichen und motorischen Kompetenz der Kinder sowie deren umfangreiche Kenntnisse über die Natur.

Eine ausführliche Konzeption muss zu einem späteren Zeitpunkt von dem künftigen Fachpersonal im Waldkindergarten erarbeitet werden.